

Kerpen, den 3.5.2019

**H + B Stadtplanung PartG mbH
z.H. Herrn Johnecke
Kuniberts Kloster 7-9
50668 Köln
Per mail: johnecke@hb-stadtplanung.de**

Betr.: Ihr Schreiben vom 3.4.2019

**81.Änderung FNP „Maximilianstraße“, Stadtteil Türnich
Aufstellung B-Plan Tü 365 „Maximilianstraße“, Stadtteil Türnich**

Ergänzungen zu unserer Stellungnahme vom 29.4.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund einer heute durchgeführten Begehung des Plangebietes haben sich für uns einige weitere Aspekte ergeben, die wir unserer Stellungnahme hinzufügen und z.T. mit Fotografien belegen.

Ergänzung zu Anlage 3, Pkt. 3: Bestehende Situation

Wie wir uns überzeugen konnten, lagern auf dem „Furler-Gelände“ Altreifen in sehr großer Menge, dazu Müll und Schutt unbekannter Zusammensetzung auf einer großen Fläche. (Bild 1-3). Unterschiedliche wirtschaftliche Aktivitäten auf dem Gelände – legal oder auch vermutlich illegal – können zu weitergehenden Bodenkontaminationen geführt haben. Wir legen deshalb eine Beprobung dieses Geländeteils nahe und eine Räumung allen Schutts und Mülls durch den Grundstückseigentümer, bevor hier weitere Planungen stattfinden sollten.

Ergänzung zu Anlage 3, Pkt. 6.3 Freiraumplanung

Auf dem Gelände finden sich einige markante und schutzwürdige Bäume, wie die in Bild 4 und 5 abgebildeten Kastanien. Wir regen daher an, dass vor einer weiteren Festlegung der Bebauung die schützenswerten Bäume, insbesondere die genannten Kastanien, in einer ausreichend großen Grünfläche gesichert werden, so dass sie auch eine etwaige Bautätigkeit vom Wurzelwerk her gesund überstehen. Sie eignen sich besonders für die Schaffung markanter Bezugspunkte im Gelände. Außerdem haben sie eine wichtige ökologische Funktion als Bestäuber und als Brut- und Nahrungsplatz. Wir regen daher grundsätzlich eine Kartierung des alten Baumbestandes und seine Berücksichtigung bei der Planung an.

Ergänzung Anlage 3, Pkt. 6.5 Ökologie und Umweltbelange

Aufgrund des zu vermuteten Höhlenbestands, z.B. in den alten Kastanien und anderen Bäumen, ist die von uns geforderte Artenschutzprüfung dringend erforderlich.

Punkt 6.5.

Zwischen dem Gebäude der heutigen Buir-Bliesheimer Genossenschaft und der Maximilianstraße befindet sich am Geländerand eine Senke, in der sich die „braunen Wässer“ aus der Altkippe immer wieder sammeln (und in der Vergangenheit die Maximilian zuweilen überflutet haben). Diese Folgewirkung der Pyritverwitterung ist der Stadt Kerpen und dem Erftverband bekannt. Im weiteren Planverfahren sollte daher sichergestellt werden, dass ein Kontakt z.B. für spielende Kinder ausgeschlossen werden kann.

Mit freundlichen Grüßen
i.A.

Jutta Schnütgen-Weber

Kopie per mail an:

Landesbüro der Naturschutzverbände OB

NABU Rhein-Erft : Vorsitzender Wolfgang Dingarten, Reinhard Radloff

BUND: Vorsitzender Sebastian Schöne

Stadt Kerpen per mail (auch erste eil der Stellungnahme)

Bild 1-3 Reifenablagerung, Müll Furler-Gelände

Bild 4-5 Baumbestand (Kastanien) (alle Fotos 3.5.2019, Schnütgen-Weber)

Bild 1



Bild 2



Bild 3



Schild direkt auf dem Gelände des
Altreifenlagers



Bild 4



Bild 5

